

Pressemitteilung



Schule muss anders schließt sich bundesweiten Bildungsprotesten rund um den Tag des Kindes von **Bildungswende JETZT!** an

#BildungBrauchtDemokratie: Kundgebung am 01. Juni 2024 in Berlin

Berlin, 27. Mai 2024

Berlin spart sich weiter rein in die Bildungskrise. Anstatt den Schulen die notwendige zusätzliche Unterstützung zu gewähren, treibt die neue Bildungssenatorin die Mangelverwaltung im Bildungsbereich auf die Spitze. Vergangene Woche hat die Bildungsverwaltung Berlins Schulen mitgeteilt, dass mit Beginn des neuen Schuljahres an den Berliner Schulen **310 Vollzeitstellen durch eine Kürzung von Profilstunden** gestrichen werden sollen. Durch die ebenfalls geplante Erhöhung der Unterrichtsstunden für reguläre Referendar*innen bekommen die Berliner Schulen 150 bis 160 Vollzeitstellen weniger für voll ausgebildete Lehrkräfte zugewiesen. Das Absurde daran: Durch diese Maßnahmen werden **den Berliner Schulen de facto Lehrkräftestellen gekürzt**, rein statistisch lässt sich der Berliner Lehrkräftemangel so um fast 500 Vollzeitstellen schönrechnen. Doch damit nicht genug! 100 Mio. €, die im Bildungshaushalt eingeplant sind, sollen gekürzt werden, 220 weitere Mio. € beim Landespersonal eingespart werden, darunter auch im Bildungsbereich für unbesetzte Stellen. Hinzu kommen **Verschiebungen beim Schulbau**, und das obwohl 27.000 Schulplätze in der Stadt fehlen und über 2.000 Kinder gar nicht regulär zur Schule gehen. Dies alles geht zu Lasten vieler Kinder und Jugendlicher und bedroht unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Um gegen diese Kürzungen und für eine Bildungswende in Schule und Kita zu demonstrieren, rufen "Schule muss anders", die GEW Berlin, das Berliner Kitabündnis und ver.di sowie weitere Gruppen zum Protest auf:

BILDUNGSPROTEST BERLIN am 1. Juni

Start: 11 Uhr, Dorothea-Schlegel-Platz (nähe S-Bahn Friedrichstraße)

Abschlusskundgebung: 12:15 Uhr, Rotes Rathaus

Die Demo findet im Rahmen des bundesweiten Bildungsprotest 2024 statt, Berlin steht mit seinen Problemen nicht allein da.

Bundesweit **fehlen hunderttausende Kitaplätze**, Schulen sind marode und der Personalmangel verschärft sich zunehmend. Insgesamt werden an den Schulen bis 2035 knapp 160.000 Lehrer*innen fehlen. Hinzu kommen hunderttausende fehlende Erzieher*innen, um eine ausreichende Versorgung und einen angemessenen Betreuungsschlüssel zu gewährleisten. Und weiterhin verlassen knapp **50.000 junge Menschen jedes Jahr die Schule ohne Abschluss**.

Bildungskrise trifft Demokratiekrise!

Die Folgen des jahrelangen Missstandes sind verheerend: Zunehmende Konflikte an Schulen, eine Abwanderung aus den pädagogischen Berufen und **ein Gefühl der Erschöpfung** und Hoffnungslosigkeit bis hin zu einem Rechtsruck in der jungen Generation, wie die Trendstudie "Jugend in Deutschland 2024" gerade gezeigt hat. Auch das kürzlich erschienene Deutsche Schulbarometer 2024 verdeutlicht, welches Ausmaß die Bildungskrise angenommen hat, die Schüler*innen, Lehrkräfte, Erzieher*innen und Eltern Tag für Tag in Schulen und Kitas erleben.

Dabei ist es eindeutig die wichtigste Aufgabe der Schule, Kinder und Jugendliche auf ihre Zukunft und die Teilhabe an der Gesellschaft vorzubereiten. Dass das Bildungssystem das allzu oft nicht ermöglicht, gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unsere Demokratie.

Am Tag des Kindes des Vorjahres, am 01.06.23, hat das Bündnis seinen breiten Appell "Bildungswende JETZT!" mit 4 Forderungen für ein gerechtes, inklusives und zukunftsfähiges Bildungssystem in Kita und Schule veröffentlicht, dem sich mittlerweile 200 Bildungsorganisationen, Eltern- und Schüler*innenvertretungen und Gewerkschaften angeschlossen haben. Rund um den **Jahrestag des Appells** will "Bildungswende JETZT!" seinen Forderungen Nachdruck verleihen, auch weil es **bisher keine offiziellen Reaktionen der Bundes- oder Landesregierungen** auf unsere Forderungen gab.

Unter dem Motto "Bildung braucht Demokratie" ruft das bundesweite Bündnis "Bildungswende JETZT!" rund um den Tag des Kindes, den 01.06.2024, zu **bundesweiten Protestaktionen zwischen dem 24. Mai und 20. Juni 2024** auf. Am 1.6. beteiligen sich auch in Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern Menschen am Bildungsprotest 2024.

Wir freuen uns über eine Ankündigung und Berichterstattung von der Demo.
Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen und Interviews zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Kühne

PS Den [Bildungsappell](#), eine [Auflistung aller Unterzeichner*innen](#) sowie alle [Termine](#) finden Sie auf: <https://www.bildungswende-jetzt.de/>



*Initiatoren des von mehr als 200 Organisationen unterzeichneten Bildungsappells sind die Bildungskampagne „Schule muss anders“, „Teachers for Future“ und die Elternvertretung „ARGE-SEB“. Zu den Unterzeichner*innen zählen die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), ver.di, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), der Bundeselternrat, das Bundeselternnetzwerk der Migrant*innenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt), die Bundeselternvertretung für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi), der Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine, die Föderation der Türkischen Elternvereine, der Bildungsrat von unten, die Omas for Future, mehrere Landesschüler*innenvertretungen, Greenpeace, Fridays for Future u. v. a..*